

# **Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

S

Sonder-  
standort

DE A  
601

DE A  
601

S  
DE  
A  
601

Anzeige  
der  
Vorlesungen  
und  
Lebungen,

welche in dem

COLLEGIO CAROLINO

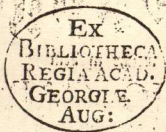
zu Braunschweig

vom 18. Februar an, bis zur Sommermesse  
dieses 1754. Jahres  
werden angestellet werden.



+++++

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.

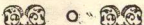




te Vortheile der allhier studirenden Jugend erfordert  
abermal einige Veränderungen in dem öffentlichen  
Unterrichte. Wir wollen daher unsre Schuldigkeit  
nicht versäumen, und dem Publico den vollständigen  
Plan aller Lectionen und Leibesübungen vorlegen, welche nach den  
Messferien, in den künftigen sechs Monaten, den Eifer der Glieder un-  
sers Collegii unterhalten werden.

Nach der angenommenen Ordnung werden wir von den Spra-  
chen zuerst reden.

Der Herr Professor Ordinarius Blanke hat in seinen  
ebraïschen Vorlesungen das erste Buch Mosis geendiget. Der-  
selbe wird mit dem zweyten Buche desselben fortfahren; und mit  
seinen etwas geübtern Zuhörern die Weissagungen des Propheten  
Hoseas zu erklären vornehmen.



Der Herr Professor Extraordinarius Heumann wird, in dem künftigen halben Jahre, den Anfängern in der griechischen Sprache die Apostelgeschichte erklären, und dabey die Regeln der Grammatik anwenden.

Der Herr Probst Harenberg aber wird mit den Gelehrten in der Erläuterung der Parallelgeschichte des Plutarch, und in seiner Recension griechischer Schriftsteller fortfahren.

In der lateinischen Sprache hat der Herr Professor Ordinarius Reichard die Briefe des Plinius zu Ende gebracht, und ist bereit, nach der Wahl seiner Zuhörer, in seinen künftigen Stunden entweder diesen, oder einen andern Auctorem zu erklären; So wie gedachter Herr Professor auch

Das Collegium stili practicum fortsetzen, und seine Zuhörer zu einer guten Schreibart, durch allerhand Arten von Ausarbeitungen, anführen wird.

Der Herr Professor Ordinarius Seidler hat nunmehr die Briefe des Plinius, nebst der Lobrede, völlig geendiget, und wird künftig des Seneca zwey Bücher von der Gnade an den Kayser Nero durchgehen, und sonderlich dem Unterschied von seiner Schreibart von dem philosophischen Stil des Cicero zeigen.

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner hat den Freunden der lateinischen Dichtkunst, in dem verfloffenen halben Jahre die sieben letzten Briefe der virgilianischen Aeneis kritisch erklärt. Künftig wird derselbe die Georgica vornehmen, und sich bemühen, seine Zuhörer so wohl mit den poetischen Schmucke, als auch mit den philosophischen Wahrheiten dieses dogmatischen Gedichts bekannt zu machen.





In der deutschen Sprache wird Ebenderselbe seine Anweisung auf die Art fortsetzen, daß die Regeln eines guten Stils an den besten Originalen bemerkt, und, durch eigne Ausarbeitungen, in Uebung gebracht werden.

Der Lehrer der französischen Sprache, Herr Mandon, hat den Anfängern die Principia vorgetragen, und ist nachgehends mit Ihnen einen Theil der Aesopischen Fabeln, nebst des Abts Bellegarde moralischen Betrachtungen darüber, durchgegangen. Den Geübtern aber ist des de la Touche Art de bien parler françois größtentheils erklärt worden, und sie haben die Regeln derselben, so wohl, durch eigne Ausarbeitungen, als auch durch schriftliche Uebersetzungen, in Ausübung gebracht. Künftig wird derselbe seinen Zuhörern die noch übrig gebliebenen Lectionen dieser gründlichen Anleitung vortragen, nachgehends aber entweder das Buch von neuem wieder anfangen, oder Sie die übrige Zeit über, bloß im Schreiben üben. Bey den Anfängern aber gedenkt Herr Mandon mit der Erklärung der Fabeln des Aesops, und mit leichten schriftlichen Uebungen, abzuwechseln. In den zur Erklärung eines Poeten bestimmten Stunden hat derselbe des Boileau Satyren und Briefe geendiget, und wird künftig mit seinen Zuhörern den Lucrin desselben, und alsdann die Phaedra des Racine lesen. Auch sollen die Uebungen im Dichten, wie gewöhnlich, fortgesetzt werden.

Die Liebhaber der französischen Sprache können auch bey dem Herrn Baron allen nöthigen Privatunterricht finden.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert hat im vorigen halben Jahre wöchentlich in vier Stunden Tillotsons Predigt von der Vortrefflichkeit der Christlichen Religion, Addison's Gespräche von der Nutzbarkeit der alten Mün-

zen, nebst einigen Briefen von Popen; gelesen, und etliche Stücke aus dem englischen Zuschauer schriftlich übersehen lassen. In zwei andern Stunden ist Addison's Cato geendiget, und der Alfred von Thomson und Mallet gelesen worden. In den zwei übrigen Stunden hat derselbe Thomsons Winter und Lobgesang wie auch sein Gedicht von der Freyheit in drey Gesängen erklärt. In künftigen halben Jahre sollen von demselben die übrigen Briefe von Popen; und darauf einige von den kleinen poetischen Stücken, die im andern Theile der Göttingischen Miscellanies stehen, vorgelesen werden. Mit den Geübten aber wird der Herr Professor Thomsons Castle of Indolence, ein grosses Gedicht in Spencers Geschmacke, und seine Tragödie, Sophonisbe, lesen.

Die Liebhaber der italiänischen Sprache finden zu derselben gründlicher Erlernung mehr als eine Gelegenheit.

Die Oratorischen Lectionen wird der Herr Professor Gärtner, nach der in dem vorigen halben Jahre angefangenen Methode, fortsetzen, und wöchentlich in zwei Stunden die Theorie der Redekunst erklären, in den zwei andern aber die ihm überlieferten Aufsätze öffentlich beurtheilen, und ausbessern.

In seinen Vorlesungen über die deutsche Poesie aber wird derselbe des Batteur, Professors der Redekunst an dem Königlichen Collegio zu Navarra, Cours de belles Lettres, distribué par Exercices, wie bisher geschehen ist, zum Grunde legen.

Bei Erklärung der ebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg, Ikens Compendium zur Anlehnung behalten.

Der



Der Herr Professor Blanke wird fortfahren die griechischen Alterthümer nach den Lambert Bos zu erläutern.

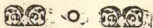
Vom Suetonius hat der Herr Professor Ordinarius Seidler die erste Hälfte zurück gelegt, und wird nun auch die andre Hälfte auf gleiche Weise durchgehen, so daß keine der vorkommenden schweren Stellen, ohne hinlängliche Erläuterung aus den Alterthümern, aus der Geschichte, Geographie und dem Innern der lateinischen Sprache wird übergangen werden.

Der Herr Professor Extraordinarius Greiner, wird diesesmal seinen Zuhörern die Antiquitates Juris Rom. erklären.

Die Staatsgeographie wird, wie bisher, von dem Herrn Probst Harenberg vorgetragen werden.

In der Universalhistorie hat der Herr Professor Ordinarius Schrodte die alte Römisch-Deutsche Reichsgeschichte zum Ende gebracht. In den folgenden Monaten wird derselbe die Mittlere Kaysergeschichte, und zwar von dem Kayser Heinrich aus Luxemburg an, bis auf den Kayser Maximilian, und von da die Neuere bis auf die Zeit des Kayfers Leopold fortführen, und in diesen beiden Abschnitten, die Einschränkung der Macht der Päbste über die Kayser, die den Kaysern und dem Reiche gänzlich entzogenen Domainen, die von den Reichsständen völlig erworbene Erbfolge und Landeshoheit in ihren Staaten, und überall die beträchtlichsten Staatsveränderungen des Reichs aus den gleichzeitigen Quellen erläutern, dabey aber die auswärtigen Staaten, und deren Einfluß auf die gemeldeten Staatsveränderungen nie aus den Augen lassen.

Die



Die alte Reichshistorie hat der Herr Hofrath und Professor Baudis, nach des Herrn Hofraths Mascovs Einleitung, gänzlich zu Ende gebracht, und mit der Mittlern ist er bis an die Regierung Kayfers Heinrich des II. gekommen. Der Herr Hofrath wird mit dieser in den künftigen Monaten wieder den Anfang machen, und gewöhnlicher massen, mit Ferdinand dem III. endigen.

Die neueste Reichshistorie wird derselbe mit den wichtigsten Interregno nach Kayfers Carls des VI. Absterben, anfangen, und mit dem 1750. Jahre beschliessen, sich auch dabey, zu Erleichterung des Vortrags, eigner Sätze bedienen.

Ueber das Jus Publicum wird gedachter Herr Hofrath, nach dem Compendio des Herrn Hofraths Mascovs lesen.

Die Historie der Europäischen Staaten aber, nach des Herrn Geheimen Justizrath Gebauers Grundrisse, von neuem anfangen.

Ueber die Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg seine Vorlesungen fortsetzen.

Mit der Gelehrten Historie wird der Herr Professor Reichard in dem künftigen halben Jahre zum Ende kommen.

In der philosophischen Geschichte wird der Herr Professor Seidler von neuem einen Hauptperiodum, nach seinen eignen kurzen Sätzen, durchgehen.

Die theoretischen Theile der Weltweisheit wird der Herr Professor Ordinarius Oeder, nach des s'Gravesande Elem. Philos. Theoret. von neuem erklären.

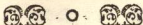
Von den praktischen Theilen der Philosophie wird der Herr Professor Gärtner die Moral, nach des Freyherrn von Wolfs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen, so wie der

Herr Professor Greiner das Recht der Natur, nach den Köhlerischen Grundsätzen, vortragen.

In der Naturgeschichte hat der Herr Professor Oeder seine Zuhörer durch das Thier- und Pflanzenreich geführt, und weil zu der Kenntniß des Mineralreichs besondre Anleitung gegeben wird, so ist der Herr Professor gesonnen, wöchentlich in vier Stunden, die allgemeinen Eigenschaften und Geseze der Körper, nach des Herrn Professor Segners gründlicher Einleitung in die Naturlehre, zu erklären, und Mitterwochs und Sonnabends Nachmittage, die hauptsächlichsten Versuche, die zu den Gründen der Schlüsse dienen, anzustellen.

Der Herr Bergamtsassessor Kaulitz wird sein Collegium über den Forstbau, nach der Messe wieder von neuem anfangen, weil sich besonders dazu einige Liebhaber gefunden haben, auch die Metallurgie oder den Bergbau wieder vortragen, wenn darinn ein neuer Unterricht verlangt wird.

In der Mathematik wird der Herr Professor Oeder, auf Verlangen, die Anfangsgründe der Arithmetik und Geome-



trie, nach dem Wolfischen Lehrbuche vortragen. Ueberdies erbietet sich auch der Herr Professor einem jeden, der besondern Unterricht in gewissen Theilen der Mathematik wünschen möchte, behülflich zu seyn.

In der praktischen Mathematik hat der Herr Artilleriehauptmann Grubmann seine Zuhörer in den verwichenen Monaten in der Artillerie unterrichtet. Künftig wird derselbe den Anfängern zum Besten, die Geometrie wieder abhandeln, und seinen Unterricht, wie sonst geschehen ist, mit einer Anleitung zu Verfertigung sauberer Risse, verbinden.

Ueber die Cameral und Policeywissenschaften wird der Herr Hof- und Cammerrath Zink seine Vorlesungen fortsetzen.

Die anatomischen und chirurgischen Wissenschaften werden auf dem Theatro Anatomico angestellt, und derselben Einrichtung wird, durch ein besonderes Programm, bekannt gemacht.

Das Bürgerliche Recht wird der Herr Prof. Greiner, nach dem Heineccius, erklären.

In der Theologie aber wird bis zur ordentlichen Besetzung dieses Platzes einer der übrigen Herren Lehrer, die Vorlesungen übernehmen.

Die Uebungen im Disputiren und Reden werden unter dem Herrn Professor Seidler, und dem Herrn Professor Gartz.

Gärtner fortgesetzt worden. Weil sich auch einige des Herrn Professor Ernesti Initia doctrinae solidioris wieder lateinisch wollen erklären lassen, so wird der Herr Professor Seidler dieses schöne philosophische Handbuch in vier Stunden zuerst erklären, und in einer besondern Stunde wöchentlich wieder durch fragen, und dar: über disputiren.

Gleichergestalt bleibt es bey der bisherigen Einrichtung, daß alle öffentliche Lectionen, eine jede von ihrem besondern Lehrer, jedes mal in der vierten Stunde öffentlich wiederholet werden.

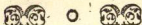
Wosern auch unsre studirende Jugend, aus verschiedenen Ursachen, in den ihnen nöthigen Wissenschaften, einen besondern Unterricht verlangen sollte, so wird ein jeder Lehrer, so wte bisher geschehen, dazu bereit seyn.

Herr Deding, welcher in der Zeichenkunst und Malerey die geschicktesten Schüler gezogen hat, wird seinen Unterricht, auf die ihm gewöhnliche gründliche Art, fortsetzen, und die Geübtern ferner anführen, nach dem Leben zu zeichnen, bey den Anfängern aber Preislers Lehrbücher zum Grunde legen.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Herr Oberbereiter Meinders.

Im Sechten unterrichtet der Herr Sechtmeister Saislé,  
und

Im Tanzen Herr Jaime.



Liebhaber der Instrumentalmusik können ebenfalls die geschicktesten Lehrer finden. Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Herrn Hofmusici Weinholz alle Sonnabende in dem Speisehause des Collegii, in besondern dazu eingeräumten Zimmern fortgesetzt.

Im Glaschleifen giebt Herr Ehrhard, und im Drechseln der Hofdrechsler Herr Heise die verlangte Anweisung.

Vor dem Schlusse dieser Anzeige wollen wir das Publicum, in Ansehung der Verbesserungen und Erweiterungen unsers Collegii, auf die vorläufige und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement verweisen.





